

**Gustav Vogt (1829 – 1901)** wurde nach seiner Habilitation 1854 im Jahr 1862 in Bern zum Ordinarius berufen, wo er 1869 – 1870 als Rektor wirkte, um dann 1870 als Ordinarius für Staatsrecht nach Zürich zu wechseln, wo er 1876 – 1878 ebenfalls das Rektorat bekleidete. Vogt erlangte während seiner Zürcher Zeit überragendes Ansehen als akademischer Lehrer insbesondere des Bundesstaatsrechts, als der er sich vor allem hinter die Tätigkeit des Bundesgerichts stellte und für die Einführung auch einer Bundesverwaltungsgerichtsbarkeit plädierte. 1878 – 1886 wirkte Vogt auch als Chefredakteur der Neuen Zürcher Zeitung.

Lit.: Ernst Gagliardi, Die Universität Zürich 1833 – 1933, in: Die Universität Zürich 1833 – 1933 und ihre Vorläufer. Zürich 1938, 670-672.